

Protokoll der Hauptversammlung

Datum Donnerstag, 28. April 2005, 19.30 Uhr
Ort Gasthof Krone, Aarberg
Anwesend 54 stimmberechtigte Mitglieder, 1 Gast
Entschuldigt 80



Traktanden:

1. Genehmigung
 - Protokoll der Hauptversammlung vom 29. April 2004
 - Jahresbericht
 - Jahresrechnung
 - Bericht der Kontrollstelle
2. Entlastung des Vorstandes
3. Jahresprogramm / geplante Projekte
4. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2005
5. Budget 2005
6. Demissionen / Wahlen betreffend Vorstand und Revisoren
7. Behandlung von Anträgen der Mitglieder
8. Verschiedenes

Der Präsident des Vereins Schlossmuseum Nidau (VSMN) begrüsst die Anwesenden. Gemäss der Präsenzliste sind 54 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. W. Könitzer erwähnt, dass 80 Entschuldigungen eingegangen sind. Namentlich erwähnt der Präsident die Entschuldigung von Frau Regierungspräsidentin Barbara Egger-Jenzer; auf die Bekanntgabe der übrigen eingegangenen Entschuldigungen wird verzichtet. Werner Könitzer gibt seiner Enttäuschung darüber Ausdruck, dass nur etwa die Hälfte der angemeldeten Personen an der Führung im Kraftwerk der BKW FMB Energie AG im Vorfeld dieser Versammlung teilgenommen haben.

Es wird festgestellt, dass die iur. Personen ein Stimmrecht haben. Bei einer Mehrfachvertretung ist nur eine Stimme abzugeben.

Schlossmuseum Nidau
Hauptstrasse 6 / Schloss
2560 Nidau
T 032 332 25 00
F 032 332 25 50

www.schlossmuseumnidau.ch
info@schlossmuseumnidau.ch

PC-Kto. 30-278005-7
Raiffeisenbank Seeland
2557 Studen
Kto. 23795.96

W. Könitzer stellt fest, dass die Hauptversammlung innerhalb der in Artikel 7 der Statuten vorgesehenen Frist von zwei Wochen einberufen und dass die Traktandenliste den Mitgliedern des VSMN ebenfalls innerhalb der vorgegebenen Frist zugestellt wurde. Die HV ist beschlussfähig.

Als Stimmzähler wird bestimmt:
- Frank Gerber, Worben

Zu den einzelnen Geschäften gemäss der Traktandenliste:

1. Genehmigung

- Protokoll der Hauptversammlung vom 29. April 2004

Der Protokoll der ersten Hauptversammlung des VSMN vom 29. April 2004 wurde allen Mitgliedern zusammen mit der Einladung zugestellt. Zum Protokoll verlangt niemand das Wort. Der Präsident dankt der Sekretärin für die Verfassung des Protokolls und stellt fest, dass das Protokoll ohne Änderungen genehmigt wird.

- Jahresbericht des Präsidenten

Der ausführliche Jahresbericht über das Geschäftsjahr 2004 wurde den Mitgliedern ebenfalls zusammen mit der Einladung zugestellt. W. Könitzer beschränkt sich deshalb auf einen kurzen Rückblick mit Hinweis auf den unumstrittenen Höhepunkt: die Eröffnung des Museum im Schloss Nidau am 23. Oktober 2004 im Rahmen der Feierlichkeiten zu Ehren des 200. Geburtstages von Dr. Johann Rudolf Schneider und in Anwesenheit von viel Prominenz. Eröffnet wurde die Ausstellung durch die Regierungspräsidentin Barbara Egger. Er erwähnt, dass es beachtenswert ist, was in acht Monaten mit der Realisierung der Ausstellung erreicht werden konnte. Er dankt noch einmal dem Ausstellungsmacher Martin Birrer. Er stellt das erste Geschäftsjahr unter den von Bundesrat Samuel Schmid anlässlich der Eröffnung am 23. Oktober 2004 in das Gästebuch eingetragenen Satz: *„Im Seeland leben gute Menschen – sie sollen sich zuversichtlich an grosse Werke wagen. Mit ihnen wird Gegenwart zur Zukunft.“* Diese Wort soll für alle ein Motto sein bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben.

Der Verein gab sich ein Gesicht, eine "Corporate Identity". Mit Hilfe von Fachleuten wurde ein Logo bestimmt, das nun das offizielle Briefpapier, den Internetauftritt, etc. ziert.

Zudem konnte das zweite Bulletin herausgegeben werden. W. Könitzer dankt insbesondere Bernhard Demmler, Gerhard Hirt und Urs Landolf. Seit dem letzten Montag ist der Verein weltweit im Internet vertreten.

Die Mitgliederwerbung konnte nicht im gewünschten Umfang betrieben werden, weil die Kräfte auf andere Aktivitäten konzentriert werden mussten. Der Vorstand ist aber bestrebt, das Versäumte im Jahr 2005 nachzuholen und insbeson-

dere in der welschen Schweiz um Mitglieder zu werben.

Seit heute gibt es auch einen Flyer. Er ist das Ergebnis der Arbeiten von Benno Mosimann, einem Grafiker aus Bern, der eng mit Martin Birrer zusammenarbeitet. Der Flyer lag beim Eingang auf und die anwesenden Mitglieder konnten sich bereits bedienen.

Seitens der Anwesenden werden keine Fragen gestellt oder Bemerkungen gemacht.

Peter Bichsel dankt dem Präsidenten für seine geleistete Arbeit. Er lobt die Teamarbeit im Vorstand.

Werner Könitzer zeigt anhand verschiedener Bilder den Zustand der Ausstellungsräumlichkeiten vor der Ausstellung und die gleichen Räume, wie sie seit der Eröffnung der Ausstellung am 23. Oktober 2004 aussehen.

- Jahresrechnung

Die Rechnung 2004 weist gegenüber der Vorjahresrechnung einen beachtlichen Umfang auf. Anhand einer Folie erklärt die Kassierin Regula Weissmüller die einzelnen Positionen und die Unterschiede zur Rechnung des ersten Geschäftsjahres:

Die Jahresrechnung schliesst mit einer Bilanzsumme von Fr. 18'165.15 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 12'383.85 ab. Einem Betriebsertrag von Fr. 252'250.25 steht ein Betriebsaufwand von Fr. 239'866.40 gegenüber. Dabei setzt sich der Betriebsertrag aus Mitgliederbeiträgen von total Fr. 21'540.00 und freiwilligen Gönnerbeiträgen von Fr. 1'373.00 zusammen. Dazu kommen die Beiträge an die Ausstellung (Fr. 209'050.00) und an das Projekt Visualisierung (Fr. 20'000.00). Auf der Aufwandseite betragen die Ausgaben für das Projekt „Ausstellung“ Fr. 208'568.50 und für das Projekt „Visualisierung“ Fr. 7'309.90. Daneben ist erwähnenswert, dass im Zusammenhang mit der Eröffnung des Museums und mit dem Festakt Fr. 1'988.75 aufgewendet wurden. Das Bulletin kostete den Verein im Jahre 2004 Fr. 10'233.85 und damit wesentlich mehr als budgetiert wurde. Dabei ist zu beachten, dass das Bulletin Nr. 2 erstmals mit der Unterstützung der Gassmann AG erstellt wurde und Aufwendungen getätigt wurden, die auch der Herstellung weiterer Bulletin zu Gute kommen werden (Layout). Der „sonstige Verwaltungsaufwand“ weist mit Fr. 3'137.30 einen für diese Konto-Art relativ hohen Betrag aus. Es ist aber zu erwähnen, dass davon Fr. 2'038.50 für die letztjährige HV aufgewendet wurden.

- Bericht der Kontrollstelle

Am 22. Februar 2005 prüften die Revisorinnen Monika Guggisberg, Notarin in Nidau, und Christine Wittwer, Finanzverwalterin in Evilard, die Rechnung für das Jahr 2004. Monika Guggisberg liest den Revisionsbericht vor und erwähnt insbesondere, dass die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und mit den Be-

legen übereinstimmt und dass die vorgelegte Jahresrechnung mit einem Vermögensstand von Fr. 18'165.15 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 12'383.85 abschliesst. Es wird bemerkt, dass im Rechnungsjahr 2004 lediglich die Anschaffung von Computern aktiviert und abgeschrieben wurde. Das gesamte Ausstellungsmaterial wurde nicht aktiviert. Es wird empfohlen, aus Transparenzgründen alle Investitionen gleich zu behandeln und bei der Bilanzierung bzw. Abschreibung eine konstante Praxis zu verfolgen. Aufgrund der vorliegenden Prüfungsergebnisse beantragen die Revisorinnen der Hauptversammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Werner Könitzer erläutert die Überlegungen, weshalb nur der PC, nicht aber die Ausstellung aktiviert wurden. In der Rechnung für das Jahr 2005 wird die Bemerkung der Revisorinnen insofern berücksichtigt, als die Ausstellung mit einem Franken verbucht wird.

Die Jahresrechnung 2004 und der Revisionsbericht werden durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

W. Könitzer dankt den beiden Revisorinnen für ihre Arbeit.

2. Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird Decharge erteilt.

3. Jahresprogramm / geplante Projekte

3.1 Evaluation Buchprojekt (Sommer)

Es ist geplant, über die JGK ein Buch herauszugeben. Bis jetzt gibt es nur wissenschaftliche Abhandlungen mit vielen Fussnoten und Querverweisen. Ziel ist es nun, ein Buch herauszugeben, das allgemein verständlich ist. Eine Arbeitsgruppe ist daran, mit Hilfe von Fachleuten ein Konzept zu erarbeiten.

3.2 Ergänzung „virtuelle JGK“ (Herbst / Winter) mit Orthophotos, Audio, Segmentierung Display

Die „virtuelle JGK“ soll durch die Arbeit von zwei Studenten der HTI ergänzt werden. Im Zentrum steht dabei der Einbau von Orthophotos. Von „swisstopo“ wird das Datenmaterial kostenlos zur Verfügung gestellt, der Verein muss lediglich für rund Fr. 5'000.— aufkommen. Es wird zudem möglich sein, mittels eines Audioteils Infos über einzelne Bauwerke zu erhalten. Schliesslich soll der Bildschirm so unterteilt werden, dass aktuelle Bilder (z.B. live vom Mobicat), Werbung der Sponsoren oder Infos zu den aktuellen Wasserständen eingeblendet werden können.

3.3 Mobile Ausstellungsteile (Juni)

Um an externen Ausstellungen oder Messen teilnehmen zu können, ist es notwendig, dass die Ausstellung teilweise mobil wird. Anhand eines Entwurfs er-

klärt Werner Könitzer das durch Martin Birrer entworfene Konzept. Die Kosten werden ca. Fr. 14'000.—betragen; der grösste Teil soll durch Sponsoren finanziert werden. Auch andere Ausstellungen können zu möglichen Partnern des Verein werden und so dem Museum zu mehr Publizität und mehr Besuchern zu verhelfen.

3.4 Teilnahme „Aqua“ in Bulle/Fr (Juni)

Vor zwei Jahren fand das Jahr des Wassers statt; es gab dazu in Bulle/FR eine Ausstellung. Im Rhythmus von zwei Jahren soll nun am gleichen Ort eine Ausstellung zum Thema Wasser stattfinden. Die Ausstellungsmacher traten an den Präsidenten des Verein heran und fragten um Mitarbeit / Teilnahme des Vereins.

3.5 Mitgliederwerbung ännert em Röschtigrabe

Die Mitgliederwerbung soll intensiviert werden, vor allem auch in der welchen Schweiz.

3.6 Vorschläge aus der Versammlung

- Ausstellung zu Ehren von Prof. Müller; Könitzer: es wird dazu zu seinem 100. Geburtstag im Jahre 2008 eine Sonderausstellung geben.

4. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2005

Die an der Gründungsversammlung vom 18. August 2003 festgelegten Mitgliederbeiträge von Fr. 30.—für Einzel- und Fr. 200.—für Kollektivmitglieder / iur. Personen werden auf Antrag des Vorstandes unverändert belassen. Der entsprechende Beschluss ergeht einstimmig.

5. Budget 2005

Das Budget für das Jahr 2005 wurde den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur Hauptversammlung zugestellt. Es wird mit Einnahmen von Fr. 30'450.—und Ausgaben von Fr. 27'499.—gerechnet. Es sollte damit ein Ertragsüberschuss von Fr. 2'951.—resultieren. Wie bereits das Budget für das Jahr 2004 berücksichtigt auch das nun vorliegende Budget die für die einzelnen Projekte geplanten Aufwendungen und die dafür benötigten Sponsorenbeiträge nicht.

Die einzelnen Positionen erläutert die Kassierin anhand einer aufgelegten Folie wie folgt:

a.) Ertrag

Betriebsertrag

- Mitgliederertrag:

	Per HV 2005	Ziel 2005	Ertrag
EG, BG, iur. Pers.	70	85	17'000.00

Nat. Personen	298	350	10'500.00
Total	368	385	27'500.00

- Spenden / Gönnerbeiträge: Aufrundungen Mitgliederbeiträge, Spenden in Kasse der Ausstellung
- Einnahmen durch Gruppenführungen

Übrige Einnahmen:

- Zinsertrag: Im Rahmen von 2004

b.) Aufwand

Betriebsaufwand:

- die Projekte werden separat abgerechnet und über Sponsoren finanziert.
- Für den Unterhalt der Ausstellung wird mit Fr. 2'500.—gerechnet.

Versicherungen:

- Sachversicherung:

Prämie Betriebsversicherung	Fr. 1'097.50
Prämie Betriebs-Haftpflichtversicherung	Fr. 561.80
Total	Fr. 1'659.30

Verwaltungsaufwand:

- Büromaterial: Kein Nachdruck von Briefumschlägen erforderlich (Vorrat reicht für mindestens drei Versende an Mitglieder); Fr. 50.00 für Unvorhergesehenes
- Porti / Gebühren: Drei Versende an Mitglieder (ca. 370 x 0.85 = 314.50; 314.50 x 3 = 943.50) plus diverse sonstige Versende.
- Buchhaltung (up Date): Wie im Jahre 2004.
- Bulletin: Kosten wesentlich tiefer als im Jahre 2004, da in diesem Jahr für den erstmaligen Druck durch die Gassmann AG Kosten entstanden sind, die bei einem weiteren Druck nicht mehr entstehen werden.
- sonstiger Verwaltungsaufwand: Sollte sich im Rahmen von 2004 bewegen, wobei:
 - Hauptversammlung: wird separat verbucht und wird so den sonstigen Verwaltungsaufwand nicht mehr belasten und so zu mehr Transparenz führen.
 - Werbung / Inserate: Die Kosten für den Flyer werden sich auf ca. Fr. 3'500.00 belaufen.

Werbeaufwand:

- Internet: Honorare, Lizenzen, Gebühren

Finanzaufwand:

- Post- / Bankspesen
Wie im Jahr 2004.

Abschreibungen:

- Abschreibung des PC um weitere Fr. 7'000.00.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

6. Demissionen / Wahlen betreffend Vorstand und Revisoren

Der Präsident orientiert die Anwesenden über zwei Demissionen:

- Robert Liechti, Vorstandsmitglied
- Christine Wittwer, Revisorin

Christine Wittwer wird das Seeland für längere Zeit verlassen und hat deshalb ihre Demission eingereicht. Werner Könitzer überreicht Christine Wittwer ein kleines Präsent.

Robert Liechti war für den Verein und insbesondere den Vorstand eine grosse Bereicherung. Robert Liechti war mit Begeisterung dabei. Er demissioniert aus Altersgründen und will nicht mehr ständig unter Termindruck stehen. Werner Könitzer überreicht Robert Liechti eine Karte, auf der insbesondere der See mit „Nidauer See“ bezeichnet ist.

Als Ersatz für das zurückgetretene Vorstandsmitglied Robert Liechti schlägt der Vorstand Isabelle Graber vor. Es wird so erreicht, dass neben Regula Weissmüller eine weitere Frau im Vorstand Einsitz nimmt und dazu das französische Element einbringt. Isabelle Graber hat Literatur studiert und ist Journalistin beim Journal du Jura. Isabelle Graber stellt sich kurz vor. Mir grossem Applaus wählt die Versammlung Isabelle Graber in den Vorstand.

Als Ersatz für die zurückgetretene Revisorin Christine Wittwer schlägt der Vorstand Dieter Schaad vor. Er ist Finanzverwalter der EG Täuffelen. In Absenz wird er einstimmig gewählt.

7. Behandlung von Anträgen der Mitglieder

Seitens der Mitglieder sind keine Anträge eingegangen. Auch für die nächste Versammlung gehen keine Anträge ein.

8. Verschiedenes

8.1 Mitgliederbestand

Der VSMN zählt mit heutigem Datum insgesamt 368 Mitglieder. Davon sind 298 natürliche und 70 juristische Personen. Letztere setzen sich einerseits aus 60 Einwohner-, Bürger- und Gemischten Gemeinden und andererseits aus 10 privatrechtlich organisierten juristischen Personen zusammen.

8.2 Neue Öffnungszeiten des Museums

Neu, d.h. ab dem Auffahrtwochenende, wird das Museum auch am Wochenende und an Feiertagen von 10.00 – 16.00 offen sein. Als schweizerische Premiere wird das Museum dann an sieben Tagen offen sein. Da bis anhin nichts beschädigt wurde, besteht die Hoffnung, dass das auch so sein wird, wenn das Museum auch an den Wochenenden und an den Feiertagen offen sein wird.

8.4 Präsentation des Internetauftritts durch Bernhard Demmler.
Bernhard Demmler stellt den Anwesenden den Internetauftritt vor.

Anschliessend an die Hauptversammlung sind alle herzlich zu einem von der BKW
FMB Energie AG gesponserten Apéro eingeladen.

Ende der Versammlung: 20.40 h

Nidau, 28. April 2005

Der Präsident:

Die Protokollführerin:

Werner Könitzer

Regula Weissmüller